

Zwischen zwei Pflichten.

Roman von Erich Friesen.

Während verboten.

Wenn sie dann von solchen Ausflügen in ihr Bauernhäuschen zurückkehrte und Fedora die bunte Schürze über ihr lachendes, weißes Kleid bindet und das einfache Mittagsschmuck in der kleinen Küche bereitet; wenn sie die fertigen Speisen dann selbst auf dem mit einem großen Tuch bedeckten Tisch aufträgt, während das Bauernmädchen draußen nur die schweren Arbeiten verrichtet — dann jubelt die Herzen von Vater und Tochter auf und sie fühlen sich so innig miteinander verbunden, als ob sie ihr ganzes Leben zusammen verbracht hätten und nicht erst wenige Wochen.

Obgleich Fedora mit Niemandem auf der Insel spricht und nur durch freundliche Kopfnicken für die vielen ihr auf ihren Spaziergängen gesendeten Grüße dankt — so kennt sie doch bald Jedermann, und Jeder ist entzückt von der „Wella Signora“ mit den goldenen Haaren — wie sie allgemein genannt wird.

Nur mit einem Menschen unterhält sie sich zuweilen — mit dem Bruder ihres Aufwartens, einem armen, bauernswürdigen, halb-italischen Jungen. Sie fühlt, daß ihr Blick etwas Licht in seinen umnachteten Geist bringt, daß ihre Worte seine verdüsterte Seele erhellen.

Wenn er ihr unbemerkt in einiger Entfernung folgt, wenn dabei in seinen großen, blauen Augen ein Lichtstrahl aufleuchtet — dann streicht sie wohl einmal über das struppige, schwarze Haupthaar und sagt:

„Du wirst dich bemühen, recht brav zu sein, nicht wahr, Pepino? Unser Gott dort oben im Himmel hat die Erben der Erde lieb.“

Und während früher Pepino seine Eltern und Geschwister beständig quälte und ihnen so irgend möglich einen Scherz nach spielte, während er bisher durch seine rohen Streiche der Schreden der ganzen Nachbarschaft war — wird er jetzt sanft und ruhig, und oft hört man ihn vor sich hin murmen:

„Wella Signora sagt: Pepino soll brav sein. Gott im Himmel liebt brave Menschen.“

Die Tage entziehen. Aus den Tagen werden Wochen, aus den Wochen Monate.

Unter Fedoras Anleitung hat das kleine Bauernmädchen schon gelernt, so daß es jetzt schon bei Zubereitung der Mahlzeiten behilflich ist.

In einem besonders warmen, sonnigen Tage sitzen Vater und Tochter wieder auf der Terrasse vor ihrem einsamen, aber so schmackhaften Mittagsschmuck.

Das Mädchen hat soeben den Risotto mit Paradiesessauce aufgetragen, und Fedora legt dem Vater vor.

Fedora ist noch schöner geworden. Ihre perlmutterartigen Wangen haben eine sanfte Röthe angenommen. Sie gleicht jetzt der matten Theodora, die ihren vollen purpurnen Reiz dem Licht erschließt.

Schon eine Weile ruhen die Blicke des Obersten voll achten Vaterstolzes auf dem Antlitz seines Kindes. Dann sagt er plötzlich:

„Wie wohl Du aussehest, Fedora! Der Aufenthalt hier bekommt Dir gut. Wollen wir ihn nicht um einen Monat verlängern? In drei Wochen ist unsere Zeit schon abgelaufen.“

Die Farbe weicht aus Fedoras Antlitz. Schnell setzt sie die Schüssel auf den Tisch.

„Wie, Vater? Haben wir schon September?“

„Ja, Kind.“

„Dann müssen wir bald zurück nach Neapel.“

Fedoras Stimme hat etwas Regnerisches. Ein schmerzlicher Zug legt sich um den soeben noch froh lächelnden Mund.

„Wir müssen nicht, mein Kind! Wenn Du hier glücklich bist — warum zurück ins Gesellschaftsleben? Auch wir gefällt es auf diesem trostigen, einsamen Eiland. Ich möchte mich hier ankaufen.“

„Nein, Vater. Im Buch des Schicksals steht geschrieben, daß die Tage ruhigen Glücks für uns bald vorüber sind.“

„Ich verstehe Dich nicht, Fedora.“

„Das machst nichts, Vater! ... Sieh, hier kommt Theresia mit dem Hühner-Ragout. Versuch es nur gleich! Sie hat es heute ganz allein gekocht. Ah, ich sehe, liebe Theresia, Sie haben Ihre Sache gut gemacht. Der Speck ist knusperig gebraten und auch die Kapern fehlen nicht. Sehr gut, sehr gut!“

Das Mädchen wird dunkelrot vor Freude, während es knist und wieder knist und dabei fast vor Verlegenheit die Schüssel fallen läßt.

Fedoras kleine List gelingt. Die Aufmerksamkeit des Vaters ist von dem heitlen Gespräch abgezogen und nach seiner Lieblingsaffäre hingelenkt.

Dem Obersten schmeckt es ersichtlich. Abwechslung langt er von dem delikaten Gericht zu oder er blickt freudestrahlend seine Tochter an, die sich ihrerseits die größte Mühe gibt, heiter zu erscheinen.

Doch es fällt ihr überaus schwer. Ein Riß ist plötzlich auf die frisch aufgebrochene Blume ihres Glücks gefallen — ein erlösender, erlösender Reiz.

Ah, in ihrem goldenen Glücksgefühl hat sie ganz vergessen, daß die Tage dahinziehen, daß es mit dem „Dolce far niente“ bald vorbei ist, daß die Pflicht ruft — die harte, grausame, unerlösende Pflicht!

Noch drei Wochen! Und dann —

Sie mag nicht weiter denken. Was ihr ehemals als höchster Stolz galt, daß man sie dazu auszuweisen hatte, die „große Sache“ zu fördern — heute weicht es bereits gemischte Empfindungen in ihr. Sie mag nicht, den Vater anzusehen. Sein weißer Bart, seine guten, treuen Augen sprechen mit tausend Jungen zu ihrem Herzen.

Schweigend beenden die Beiden ihr Mittagsschmuck.

Gerade ist der Oberst ein paar besonders schöne Feigen, die, in einem weichen, ihr aromatisches duftendes Fleisch verlockend darbieten, als Schritte im Garten laut werden.

Fedora horcht auf.

Wer kann das sein? Niemand stört sonst die Einsamkeit dieses stillen Bauernhäuschens.

Sie geht ans Fenster.

Eine kleine, runde Dame in hochmoderner, schwarzem Spitzenkleid mit großem Federhut und leuchtend rothem Sonnenschirm stolziert direkt auf den Eingang zu. Ihr folgt ein Junge mit einem Koffer.

„Tante Julia!“

Ohne den wenig freudigen Tone, in welchem ihr Name gerufen wird, wozu sie neigen, eilt die Marchesa mit ausgebreiteten Armen auf Fedora zu.

„Meine liebe, theure Nichte, guten Tag! Wie geht es Deinem Vater?“

„Danke, sehr gut, Tante Julia. Bitte, willst Du nicht näher treten?“

„Aber natürlich, natürlich! Ich habe gleich meinen Koffer mitgebracht. Ich bleibe jetzt eine Woche bei Euch.“

„Das wird nicht gut gehen, liebe Schwester!“ erfaßt die Stimme des Obersten von der Schwelle des kleinen Zimmers. „Wir haben nur zwei Betten und überhaupt sehr wenig Raum!“

Die Marchesa setzt eine beleidigte Miene auf.

„Ich sehe, ich komme ungelegen, Eugenio.“

„Zuwohl. Warum hast Du uns von Deiner Ankunft nicht vorher in Kenntnis gesetzt? Wir hätten Dir in einem Hotel ein Zimmer besorgt. Jetzt —“

„Lieber Vater“, fällt Fedora sanft ein, „Tante Julia kann mein Zimmer erhalten. Ich schlafe auf dem Sopha.“

„Nichts da, mein Kind! Du behältst Dein Zimmer. ... Ich werde mich sofort aufmachen und sehen, ob ich noch irgendwo Logis für Dich aufreiben kann“, ruft er sich selbst zu seiner Schwester. „Willest Du im Hotel Quisisana oder bei Pagano oder unten an der „Großen Marina“ irgendwas?“

Schon hat der Oberst sich die weiße Mühe auf den Kopf gesetzt, um seinen Worten die That folgen zu lassen.

„Ich mag in kein Hotel!“ schreit die Marchesa wie ein ungezügelter Reiter. „Gibt es deshalb die weite Reise von Interlaken hierher unternommen, um gleich wieder an die Luft gesetzt zu werden?“

Der Oberst bleibt stehen.

„Ja, warum bist Du denn überhaupt hier? Du wollest doch Deine Tochter in der Schweiz treffen?“

„Am, später, später — wichtige Gründe. ... Ich glaube, ich wäre stets willkommen bei meinem einzigen Bruder. Die Zeiten haben sich eben geändert!“

„Unfinn! Nichts hat sich geändert!“ knurrt der Oberst. „Fedora, liebes Kind, bitte, ruf Theresia! Sie soll Kaffee machen.“

Er setzt die Mühe wieder ab und bedeutet seiner Schwester näher zu treten.

Ihre Spitzenschuhe mit beiden Händen hochhebend, als fürchte sie sich, den eleganten Saum des Rockes zu beschmutzen, überschreitet die Marchesa die zu ebener Erde liegende Schwelle des kleinen Hauses. Verwundert schneit ihr Blick ringsum.

„Wie idyllisch und romantisch!“ flüstert sie, ihren umfangreichen Pfauenfeder-Häcker entfaltend, der an einer an ihrem Gürtel befestigten goldenen Kette baumelt. „Ist es Euch hier nicht zu eng? ... Und diese niedrigen Fenster! Und diese schmalen Türen! Wirklich, höchst idyllisch!“

Die Stille des Obersten umschließt sich mehr und mehr. Schon zeigt sich eine Zornesfalte zwischen den buschigen Brauen, die auf ein nahendes Ungeheuer hinweist.

„O bitte, bitte, liebe Tante, vergesse uns nicht unser kleines Paradies!“ lacht Fedora. „Komm, setz Dich hier auf die lauschige Terrasse. Der Kaffee muß gleich fertig sein. Und dann suchen wir Dir ein hübsches Zimmer im Hotel Quisisana!“

„Ich will in kein Hotel!“ beharrt die Marchesa eigenförmig. Fedora juckt die Achseln.

„Lieber Vater, ich schlafe wirklich gern auf dem Sopha.“

„Nichts da! Wenn meine Schwester wirklich so unvernünftig ist, in kein Hotel gehen zu wollen, so kann sie mein Zimmer für die Nacht nehmen. Ich gehe ins Hotel!“ brummt der Oberst.

Die Marchesa öffnet den Mund zu einer bitterbösen Bemerkung.

Da faßt eine kühle, sanfte Hand die ihre.

„Liebe, gute Tante“, schmeichelt Fedoras Stimme. „Streite Dich doch nicht mit dem Vater! Wir werden schon einen Ausweg finden. Jetzt will ich nur selbst nach dem Kaffee sehen!“

Italien-Reise aus Anlaß des diesjährigen Baptistenfests. Abfahrt Ende September. Dauer 20 Tage. Sizilien, Mailand, Venedig, Florenz, Rom, Neapel, Genua, Palermo. 2. Kl. 450 M. Alles einschließlich, keine Nebenkosten. Die Reise ohne Reisebüro 300 M. Preis. Kostenfrei. Josef Hartmann's Reisebüro, Bonn, Franziskanerstraße 2.

höhere Mädchenschule Maarflachweg Nr. 7 am Hofgarten.

Das Wintersemester beginnt Donnerstag den 11. September, 9 Uhr Vormittags. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden am 8. und 9. September entgegen genommen.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch Vormittag den 10. September statt.

Helene E. Klostermann.

höhere Mädchenschule Meckenheimerstraße 46—48.

Das Wintersemester beginnt Donnerstag den 11. September, 9 Uhr Vormittags. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden am 8. und 9. September entgegen genommen.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch den 10. September, Morgens 9 Uhr, statt.

C. Drammer, Schulfürsprecherin.

Bekanntmachung. Am 11. September d. J. beginnt ein neues Schuljahr in der hiesigen Kaufmännischen Fortbildungsschule.

Neuanmeldungen zum Besuche der Anstalt werden vom 2. September d. J. ab bei unserer Geschäftsstelle Schumannstraße 4, Vormittags von 9 bis 12 Uhr entgegen genommen.

Auch wird daselbst jede weitere wünschenswerte Auskunft erteilt.

Bonn, den 2. September 1902.

Der Schulvorstand. F. Soennecken, Vorsitzender.

Sommerkur für Nerven. Magen- und Darmkrankheiten (Geisteskrankheiten ausgeschlossen) Behandlung (einschließlich kleiner Anstalt) (20 Patienten), vorzügliche sorgsame Pflege bei engstem Familienanstand. Kurhaus Hofheim im Taunus.

Damenrad gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter J. 16. an die Expedition.

Vaden- und Gas-Einrichtung für Conditoren, Conditorei zc. billig zu verkaufen. Andre Wanzion, Bonnstraße 2.

Beste und billigste Bezugsquelle in Namenstags- u. Festgeschenken

Jean Duell Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft, am Friedrichsplatz, Friedrichstraße 26.

Ueberrahme aller erdenklichen Gravierungen bei sauberster Ausführung. — Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren werden unter Garantie angefertigt. — Durchaus gute Wecker kosten nur 2.50 M. Uhrmacher 20 Pfg. — Bestecke in Silber werden für Festlichkeiten leihweise abgegeben. — Mein Lager umfaßt über 2000 Uhren.

Teilzahlungen gestattet.

Höhere Handelsschule Landau i. Pfalz. Unter Staatsaufsicht stehend, städt. Lehranstalt. Liehe Ausbildung. Einl.-Examen. In 12. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16—30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pension! Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekt und Referenzen durch die Direktion A. Harr. 9. Gepr. Fachlehrer.

Weltberühmt ist mein nach ärztlicher Vorschrift präpariertes **Neuenahrer Rindfleisch** (gefleisch gebrüht). Neuester milde geizig, bei hohem Nährwert übertrifft es das Hamburger Rindfleisch bei Weitem. In vielen Delikatess-Geschäften käuflich. Man verlange nur Neuenahrer Rindfleisch. Versandt in Stücken von 3 bis 10 Pfd. Josef Kohlhaas, Geflügelant, Bad Neuenahr.

Garant. reines Schweineschmalz per Pfund nur 63 Pfg. **Hochfeine Margarine** allerbeste Marke. Da Margarine in letzter Zeit selbst in den besten Bürgerfamilien zum Baden, Kochen und Essen Verwendung gefunden, entschloß ich mich, auch diese zu liefern. Um aber jeder sparsamen Hausfrau die Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit und Bortrefflichkeit meiner Margarine-Marke sofort zu überzeugen, gebe ich bei jedem Pfund Margarine einen nützlichen Küchenschein, und bei 2 Pfund eine echte Porzellan-Ober- und Untertasse gratis bei.

Nur im Feinsten **Special = Fettwaaren = Geschäft** 5 Kölnstraße 5. Bitte zu beachten: Eigenes Radatz-System.

Wasserdichtes Tuch 3 Meter breit, 4.10 Meter lang, billig zu verkaufen. Bonn, Münsterstraße 2.

Normal-Hemden in Wolle, Halbwole und Baumwolle, Halsbördchen, Aermelbördchen, Tricotstoffe zum Ausbessern empfiehlt **J. Schmitz-Lennarz** Markt 38/40. Fernsprecher 858.

Colonialwaaren (in erster Waare) liefert reell bei bescheidenen Preisen die Kassehandlung von **Ad. Clemens**, Telefon-Anschluss Nr. 238. NB. Für Bonn wird auf Wunsch die Waare fr. Haus geliefert.

Robert Oberlander Hundsgasse 1, Ecke Landhaus-, langjähriger Schmied in feinen Geschäften, empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Verzierungsböden. Absolute Garantie für Eiche und Eichen und beste Arbeit. Feinste Musterkollektion in und ausländischer Stoffe. Pagon für Anzug von 24 M. an, Anzug komplett von 46 M. an. Bitte mich d. Postkarte zu befehlen.

Best. gebr. Möbel werden angekauft. Jol. Beth, Acherstraße 28.

Melkenfämlinge starke Pflanzen in Sorten empf. Leon. Bettermann, Bornhuderstr. 47. Dal. verid. Harte Dekorationspflanzen in Töpfen (einstufig, abang. 30 und 60 Ctr. Tragkraft, sowie Geschäftspflanzen und Veras stehen billig zu verkaufen. Schleich, Bühlstraße 35.

Waschschle Biber u. Flanelle empfiehlt in großer Auswahl **Jos. Eiler** Markt, a. d. Vonn. (Fp. 1118.

Vernicht- und Spiritus-Fußbodenlücke empfiehlt **Johs. Hartmann**, Kronen-Drogerie, Poststraße 23. Gutlaufendes **Motor-Dreirad** billig zu verkaufen. Näheres Franzstraße 8.

Höhere Handelsschule Landau i. Pfalz. Unter Staatsaufsicht stehend, städt. Lehranstalt. Liehe Ausbildung. Einl.-Examen. In 12. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16—30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pension! Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekt und Referenzen durch die Direktion A. Harr. 9. Gepr. Fachlehrer.

Weltberühmt ist mein nach ärztlicher Vorschrift präpariertes **Neuenahrer Rindfleisch** (gefleisch gebrüht). Neuester milde geizig, bei hohem Nährwert übertrifft es das Hamburger Rindfleisch bei Weitem. In vielen Delikatess-Geschäften käuflich. Man verlange nur Neuenahrer Rindfleisch. Versandt in Stücken von 3 bis 10 Pfd. Josef Kohlhaas, Geflügelant, Bad Neuenahr.

Garant. reines Schweineschmalz per Pfund nur 63 Pfg. **Hochfeine Margarine** allerbeste Marke. Da Margarine in letzter Zeit selbst in den besten Bürgerfamilien zum Baden, Kochen und Essen Verwendung gefunden, entschloß ich mich, auch diese zu liefern. Um aber jeder sparsamen Hausfrau die Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit und Bortrefflichkeit meiner Margarine-Marke sofort zu überzeugen, gebe ich bei jedem Pfund Margarine einen nützlichen Küchenschein, und bei 2 Pfund eine echte Porzellan-Ober- und Untertasse gratis bei.

Nur im Feinsten **Special = Fettwaaren = Geschäft** 5 Kölnstraße 5. Bitte zu beachten: Eigenes Radatz-System.

Wasserdichtes Tuch 3 Meter breit, 4.10 Meter lang, billig zu verkaufen. Bonn, Münsterstraße 2.

Normal-Hemden in Wolle, Halbwole und Baumwolle, Halsbördchen, Aermelbördchen, Tricotstoffe zum Ausbessern empfiehlt **J. Schmitz-Lennarz** Markt 38/40. Fernsprecher 858.

Colonialwaaren (in erster Waare) liefert reell bei bescheidenen Preisen die Kassehandlung von **Ad. Clemens**, Telefon-Anschluss Nr. 238. NB. Für Bonn wird auf Wunsch die Waare fr. Haus geliefert.

Robert Oberlander Hundsgasse 1, Ecke Landhaus-, langjähriger Schmied in feinen Geschäften, empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Verzierungsböden. Absolute Garantie für Eiche und Eichen und beste Arbeit. Feinste Musterkollektion in und ausländischer Stoffe. Pagon für Anzug von 24 M. an, Anzug komplett von 46 M. an. Bitte mich d. Postkarte zu befehlen.

Best. gebr. Möbel werden angekauft. Jol. Beth, Acherstraße 28.

Melkenfämlinge starke Pflanzen in Sorten empf. Leon. Bettermann, Bornhuderstr. 47. Dal. verid. Harte Dekorationspflanzen in Töpfen (einstufig, abang. 30 und 60 Ctr. Tragkraft, sowie Geschäftspflanzen und Veras stehen billig zu verkaufen. Schleich, Bühlstraße 35.

Waschschle Biber u. Flanelle empfiehlt in großer Auswahl **Jos. Eiler** Markt, a. d. Vonn. (Fp. 1118.

Vernicht- und Spiritus-Fußbodenlücke empfiehlt **Johs. Hartmann**, Kronen-Drogerie, Poststraße 23. Gutlaufendes **Motor-Dreirad** billig zu verkaufen. Näheres Franzstraße 8.

Höhere Handelsschule Landau i. Pfalz. Unter Staatsaufsicht stehend, städt. Lehranstalt. Liehe Ausbildung. Einl.-Examen. In 12. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16—30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pension! Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekt und Referenzen durch die Direktion A. Harr. 9. Gepr. Fachlehrer.

Weltberühmt ist mein nach ärztlicher Vorschrift präpariertes **Neuenahrer Rindfleisch** (gefleisch gebrüht). Neuester milde geizig, bei hohem Nährwert übertrifft es das Hamburger Rindfleisch bei Weitem. In vielen Delikatess-Geschäften käuflich. Man verlange nur Neuenahrer Rindfleisch. Versandt in Stücken von 3 bis 10 Pfd. Josef Kohlhaas, Geflügelant, Bad Neuenahr.

Garant. reines Schweineschmalz per Pfund nur 63 Pfg. **Hochfeine Margarine** allerbeste Marke. Da Margarine in letzter Zeit selbst in den besten Bürgerfamilien zum Baden, Kochen und Essen Verwendung gefunden, entschloß ich mich, auch diese zu liefern. Um aber jeder sparsamen Hausfrau die Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit und Bortrefflichkeit meiner Margarine-Marke sofort zu überzeugen, gebe ich bei jedem Pfund Margarine einen nützlichen Küchenschein, und bei 2 Pfund eine echte Porzellan-Ober- und Untertasse gratis bei.

Nur im Feinsten **Special = Fettwaaren = Geschäft** 5 Kölnstraße 5. Bitte zu beachten: Eigenes Radatz-System.

Wasserdichtes Tuch 3 Meter breit, 4.10 Meter lang, billig zu verkaufen. Bonn, Münsterstraße 2.

Normal-Hemden in Wolle, Halbwole und Baumwolle, Halsbördchen, Aermelbördchen, Tricotstoffe zum Ausbessern empfiehlt **J. Schmitz-Lennarz** Markt 38/40. Fernsprecher 858.

Colonialwaaren (in erster Waare) liefert reell bei bescheidenen Preisen die Kassehandlung von **Ad. Clemens**, Telefon-Anschluss Nr. 238. NB. Für Bonn wird auf Wunsch die Waare fr. Haus geliefert.

Robert Oberlander Hundsgasse 1, Ecke Landhaus-, langjähriger Schmied in feinen Geschäften, empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Verzierungsböden. Absolute Garantie für Eiche und Eichen und beste Arbeit. Feinste Musterkollektion in und ausländischer Stoffe. Pagon für Anzug von 24 M. an, Anzug komplett von 46 M. an. Bitte mich d. Postkarte zu befehlen.

Best. gebr. Möbel werden angekauft. Jol. Beth, Acherstraße 28.

Melkenfämlinge starke Pflanzen in Sorten empf. Leon. Bettermann, Bornhuderstr. 47. Dal. verid. Harte Dekorationspflanzen in Töpfen (einstufig, abang. 30 und 60 Ctr. Tragkraft, sowie Geschäftspflanzen und Veras stehen billig zu verkaufen. Schleich, Bühlstraße 35.

Waschschle Biber u. Flanelle empfiehlt in großer Auswahl **Jos. Eiler** Markt, a. d. Vonn. (Fp. 1118.

Vernicht- und Spiritus-Fußbodenlücke empfiehlt **Johs. Hartmann**, Kronen-Drogerie, Poststraße 23. Gutlaufendes **Motor-Dreirad** billig zu verkaufen. Näheres Franzstraße 8.

Höhere Handelsschule Landau i. Pfalz. Unter Staatsaufsicht stehend, städt. Lehranstalt. Liehe Ausbildung. Einl.-Examen. In 12. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16—30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pension! Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekt und Referenzen durch die Direktion A. Harr. 9. Gepr. Fachlehrer.

Weltberühmt ist mein nach ärztlicher Vorschrift präpariertes **Neuenahrer Rindfleisch** (gefleisch gebrüht). Neuester milde geizig, bei hohem Nährwert übertrifft es das Hamburger Rindfleisch bei Weitem. In vielen Delikatess-Geschäften käuflich. Man verlange nur Neuenahrer Rindfleisch. Versandt in Stücken von 3 bis 10 Pfd. Josef Kohlhaas, Geflügelant, Bad Neuenahr.

Garant. reines Schweineschmalz per Pfund nur 63 Pfg. **Hochfeine Margarine** allerbeste Marke. Da Margarine in letzter Zeit selbst in den besten Bürgerfamilien zum Baden, Kochen und Essen Verwendung gefunden, entschloß ich mich, auch diese zu liefern. Um aber jeder sparsamen Hausfrau die Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit und Bortrefflichkeit meiner Margarine-Marke sofort zu überzeugen, gebe ich bei jedem Pfund Margarine einen nützlichen Küchenschein, und bei 2 Pfund eine echte Porzellan-Ober- und Untertasse gratis bei.

Nur im Feinsten **Special = Fettwaaren = Geschäft** 5 Kölnstraße 5. Bitte zu beachten: Eigenes Radatz-System.

Wasserdichtes Tuch 3 Meter breit, 4.10 Meter lang, billig zu verkaufen. Bonn, Münsterstraße 2.

Normal-Hemden in Wolle, Halbwole und Baumwolle, Halsbördchen, Aermelbördchen, Tricotstoffe zum Ausbessern empfiehlt **J. Schmitz-Lennarz** Markt 38/40. Fernsprecher 858.

Colonialwaaren (in erster Waare) liefert reell bei bescheidenen Preisen die Kassehandlung von **Ad. Clemens**, Telefon-Anschluss Nr. 238. NB. Für Bonn wird auf Wunsch die Waare fr. Haus geliefert.

Robert Oberlander Hundsgasse 1, Ecke Landhaus-, langjähriger Schmied in feinen Geschäften, empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Verzierungsböden. Absolute Garantie für Eiche und Eichen und beste Arbeit. Feinste Musterkollektion in und ausländischer Stoffe. Pagon für Anzug von 24 M. an, Anzug komplett von 46 M. an. Bitte mich d. Postkarte zu befehlen.

Best. gebr. Möbel werden angekauft. Jol. Beth, Acherstraße 28.

Melkenfämlinge starke Pflanzen in Sorten empf. Leon. Bettermann, Bornhuderstr. 47. Dal. verid. Harte Dekorationspflanzen in Töpfen (einstufig, abang. 30 und 60 Ctr. Tragkraft, sowie Geschäftspflanzen und Veras stehen billig zu verkaufen. Schleich, Bühlstraße 35.

Waschschle Biber u. Flanelle empfiehlt in großer Auswahl **Jos. Eiler** Markt, a. d. Vonn. (Fp. 1118.

Große Auswahl in fertigen Kleidern und einzelnen Theilen, auch in grau und weiß. **Heinr. Küpper** Freier, Remigiusstraße 6.

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen **Albert Gesler Godesberg** 58 Wt. Compl. 58 Wt.

Betten empfiehlt in großer Auswahl **Albert Gesler, Godesberg**.

Sophas von 35 Mark an empfiehlt in großer Auswahl **Albert Gesler, Godesberg**.

Zurückgegebte Teppiche und Bett-Vorlagen — sowie Vorsetzstoffe — äußerst billig empfiehlt **Gladbacher Fabrik-Depot Herm. Pollack** Bonn, 34 Bridergasse 34.

Nuß-Kleider mit Spiegel, 2 Stühle, 2 Tische, 2 Sopha, 2 Sessel, 6 gepolst. Stühle (Nab.), weiß emall. Herd, 2 Mantelöfen mit Normeinlage zu verkaufen. Venusbergweg 43.

Neues Sopha Vertikal, Toiletentisch billig zu verkaufen. Römerstr. 24 3. Et.

Fast unison zwei schöne Sophas Näh. Endlich, Bonnerstr. 45.

Wegen Aufgabe des Pasthewerks stehen zwei 1. oder 2. Spann. Federwagen, 1 Eintragswagen zc. zu verkaufen u. können durch Zuhilfenahme